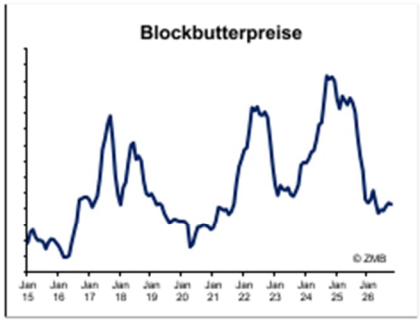
Milchmarktbericht Oktober 2026

Auf einen Blick

Milchanlieferung: **Anlieferung → stabil** **Vorjahresvergleich ↓ leicht rückläufig**	Die Milchanlieferung blieb zuletzt gegenüber der Vorwoche unverändert und lag 0,2 % unter der Vorjahreswoche. Magermilchkonzentrat tendierte leicht schwächer, Industrierahm hingegen fester.
Weißes Sortiment: **Nachfrage → stabil bis ↑ gut**	Frischprodukte werden normal bis gut abgesetzt. Fettreiche Produkte werden saisonbedingt stärker nachgefragt.
Butter: **Nachfrage ↑ gut** **Preise → stabil**	Abgepackte Butter wird gut nachgefragt; im Weihnachtsgeschäft wird eine weitere Belebung erwartet. Bei Blockbutter bleibt die Nachfrage kurzfristig zurückhaltend. Die Preise haben sich stabilisiert.
Schnittkäse: **Nachfrage ↑ sehr hoch** **Preise → stabil bis ↑ leicht fester**	Schnittkäse wird im Inland und im Export sehr gut nachgefragt. Das Angebot reicht nur knapp für bestehende Verträge; zusätzliche Mengen sind kaum verfügbar. Die Bestände bleiben niedrig.
Milch- und Molkepulver: **Nachfrage → ruhiger** **Preise → stabil**	Bei Magermilchpulver hat sich die Nachfrage beruhigt; das Angebot bleibt knapp und der Preisanstieg ist vorerst gestoppt. Vollmilchpulver wird ruhig und zu uneinheitlichen Preisen gehandelt. Bei Molkenpulver zeigt sich ein stabiles Marktbild.
Ife Rohstoffwert: **↑ steigend**	auf 46,5 Cent gestiegen.

Milchanlieferung:



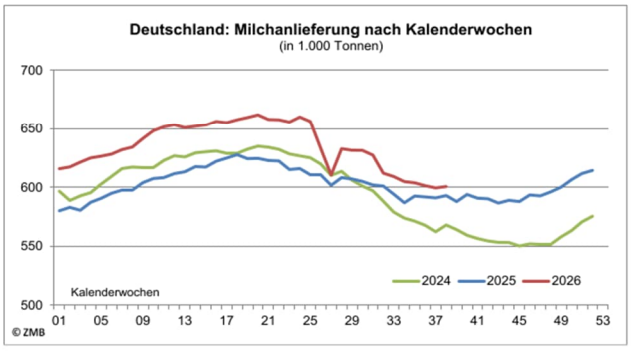




Milchanlieferung leicht unter Vorjahresniveau

In Deutschland blieb die Milchanlieferung in Kalenderwoche 42 gegenüber der Vorwoche unverändert. Das Milchaufkommen lag damit 0,2 % unter der entsprechenden Vorjahreswoche. Die Kuhschlachtungen lagen ebenfalls unter dem Vorjahreswert: Mit 17.034 Kühen der Handelsklassen E–P wurden 8,4 % weniger Tiere als ein Jahr zuvor, aber 6,3 % mehr als in der Vorwoche geschlachtet.

In Frankreich nahm die Milchanlieferung gegenüber der Vorwoche um 0,3 % zu, verfehlte das Vorjahresniveau jedoch um 1,9 %. Bei flüssigen Rohstoffen entwickelten sich die Preise unterschiedlich: Magermilchkonzentrat gab zu Wochenbeginn leicht nach, während sich Industrierahm seit Mitte der Vorwoche befestigte.



Anlieferungsmenge im Verhältnis zur Vorwoche	Anlieferungsmenge im Verhältnis zur Vorjahreswoche
DE + 0,0 %	- 0,2 %
FR + 0,3 %	- 1,9 %

Geschäftsstelle Münster
Sentmaringer Weg 1, 48151 Münster
Telefon: +4951195745219, E-Mail: volker.hartke@genoverband.de

Marktlage:

Butter

Bei **abgepackter Butter** wird die Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel als gut eingeschätzt und durch Verkaufsaktionen unterstützt. Nach den Herbstferien und mit Blick auf das Weihnachtsgeschäft wird mit einer weiteren Belebung gerechnet. Die Molkereiabgabepreise liegen weiterhin auf dem Niveau der Vorwochen. Die Kemptener Notierung für geformte Butter betrug am 28.10.2026 unverändert 4,35 bis 5,00 €/kg.

Bei **Blockbutter** bleibt die Nachfrage kurzfristig verhalten, da sich viele Einkäufer bereits eingedeckt haben. Für das erste Quartal 2027 besteht begrenztes Kaufinteresse; Abschlüsse kommen bei übereinstimmenden Preisvorstellungen zustande. Gefrostete Bestandsware wird weiterhin günstiger angeboten als frische Butter. Zugleich ist die Produktion infolge des geringeren Milchaufkommens und der Herstellung von Sahne- und Sauerrahmprodukten für das Weihnachtsgeschäft zurückgegangen. Die Preise haben sich stabilisiert. Am 28.10.2026 lag die Notierung in Kempten bei 4,05 bis 4,25 €/kg und in den Niederlanden bei 3,72 €/kg.

Notierungsergebnis 28.10.2026 Kempten	4,05 bis 4,25 €/kg
Notierungsergebnis 28.10.2026 NL	3,72 €/kg

Schnittkäse

Die Nachfrage nach Schnittkäse ist im Inland weiterhin sehr hoch. Umfangreiche Bestellungen aus dem Lebensmitteleinzelhandel setzen sich trotz der Herbstferien fort; zusätzlich wird in den kommenden Wochen mit einer saisonalen Belebung gerechnet. Auch die Lebensmittelindustrie ruft gute Mengen ab. Im Food-Service hat sich die Nachfrage nach einer vorübergehenden Zurückhaltung infolge der Preiserhöhungen wieder etwas belebt.
Im Export bestehen weiterhin gute Absatzmöglichkeiten.
Die Käseproduktion ist saisonal teilweise zurückgegangen. Den Herstellern liegt eine gute Auftragslage vor, während das Angebot derzeit gerade zur Erfüllung der bestehenden Verträge ausreicht. Zusätzliche Anfragen können daher vielfach nicht bedient werden. Die Bestände in den Reifelagern bleiben niedrig; ausgeliefert wird überwiegend junge Ware.

Die Schnittkäsepreise bewegen sich auf einem festen Niveau. Nachdem Preiserhöhungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten wirksam wurden, ist die Tendenz aktuell stabil bis leicht fester.

Milchpulver

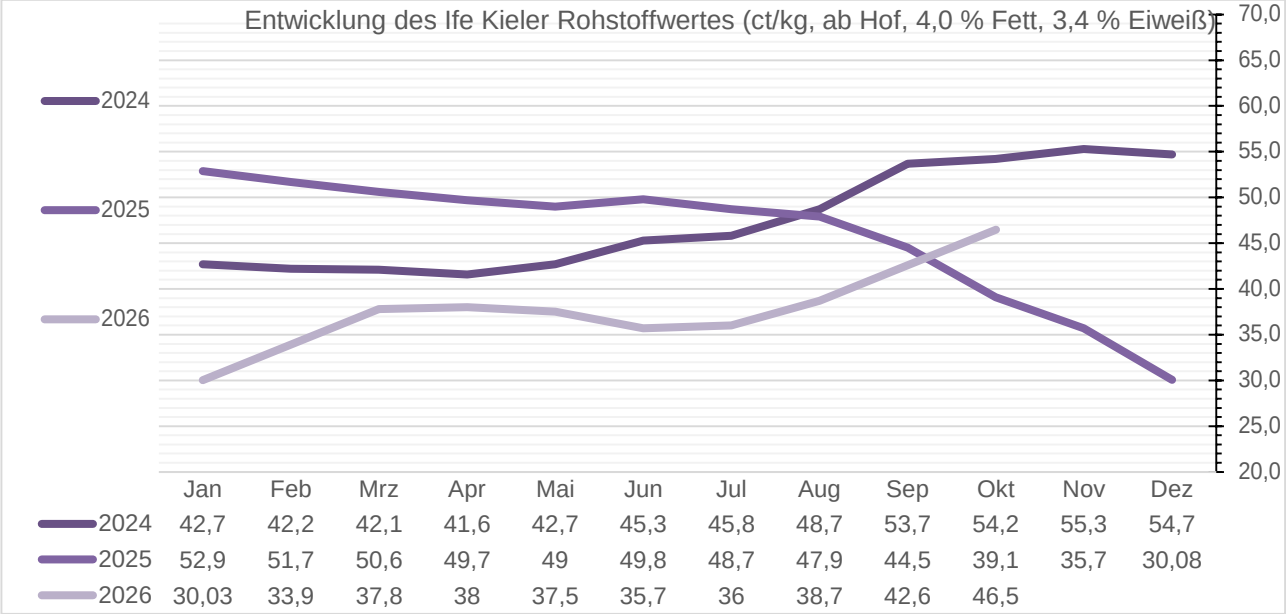
Bei **Magermilchpulver** hat sich die Nachfrage nach den lebhaften Vorwochen beruhigt. Es gehen weniger neue Anfragen ein, dennoch besteht sowohl im Export als auch in der Lebensmittelindustrie weiteres Kaufinteresse. Das verfügbare Angebot bleibt gering, da die Hersteller bis in das neue Jahr hinein gut ausgelastet sind und vorhandene Vorräte durch größere Abschlüsse zurückgegangen sind. Nachdem die Preise für Lebensmittelqualität zuletzt nochmals zulegten, ist der Anstieg aktuell zum Stillstand gekommen. Auch bei Futtermittelware zeigt sich derzeit keine weitere Aufwärtsbewegung.
Der Handel mit **Vollmilchpulver** bleibt ruhig. Neue Anfragen kommen nur in begrenztem Umfang hinzu. Verkaufsdruck besteht nicht, da überwiegend auftragsbezogen produziert wird. Die Preise zeigen sich uneinheitlich.
Bei **Molkenpulver** ist wenig Bewegung festzustellen. Für Lebensmittel- und Futtermittelqualität besteht fortlaufendes Kaufinteresse; die Preise liegen überwiegend innerhalb der Spanne der Vorwoche.

Weiße Linie

Frische Milchprodukte aus dem Kühlregal werden normal bis gut nachgefragt. Joghurt und vergleichbare Erzeugnisse finden weiterhin regen Absatz. Mit der kühleren Jahreszeit steigt zudem die Nachfrage nach fettreichen Produkten; im Weihnachtsgeschäft wird mit einer weiteren Belebung gerechnet.

Ife Rohstoffwert

Für Oktober 2026 ermittelte das ife Institut für Ernährung und Ernährungswirtschaft Kiel einen Kieler Rohstoffwert Milch von 46,5 ct/kg. Der Wert gilt für Rohmilch ab Hof mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß, ohne Mehrwertsteuer. Gegenüber September stieg der Rohstoffwert um 3,9 ct/kg beziehungsweise 9,2 %. Im Vergleich zu Oktober 2025 mit 39,1 ct/kg ergibt sich ein Plus von 7,4 ct/kg beziehungsweise 18,9 %.
Die nachfolgende Grafik zeigt den Kieler Rohstoffwert der letzten drei Jahre. Der Anstieg im Oktober wurde stärker durch Magermilchpulver als durch Butter getragen. Der durchschnittliche Preis für Magermilchpulver erhöhte sich gegenüber September um 33,6 €/100 kg auf 349,4 €/100 kg. Bei Butter stieg der Durchschnittspreis um 10,0 €/100 kg auf 441,3 €/100 kg.



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2024	42,7	42,2	42,1	41,6	42,7	45,3	45,8	48,7	53,7	54,2	55,3	54,7
2025	52,9	51,7	50,6	49,7	49	49,8	48,7	47,9	44,5	39,1	35,7	30,08
2026	30,03	33,9	37,8	38	37,5	35,7	36	38,7	42,6	46,5		

Zu guter Letzt - Marktstimmen und Milchgedanken:

Agora Agrar; Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft; Fachgebiet Agrarmärkte Universität Hohenheim (2026): „Alternative Milchprodukte. Nachfrageentwicklung und mögliche Auswirkungen auf den Milchmarkt in Deutschland“, S. 11

„Sofern milchverarbeitende Unternehmen – etwa Molkereigenossenschaften – ihre Geschäftsfelder diversifizieren und dabei bestehende Produktionsanlagen, Produktlinien und vorhandenes Know-how nutzen, könnten sich aus einer veränderten Nachfrage neue Handlungsspielräume eröffnen. Eine Möglichkeit ist, dass Molkereien eine geringere Nachfrage im Segment tierischer Milchprodukte durch ein wachsendes Inlandsgeschäft mit alternativen Milchprodukten teilweise ausgleichen können.“

Geschäftsstelle Münster
Sentmaringer Weg 1, 48151 Münster
Telefon: +4951195745219, E-Mail: volker.hartke@genoverband.de